

Trier, 2. September 2016

Dialogauftakt zur Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel

Mit einem Auftaktforum startete am vergangenen Donnerstagabend der Lösungsdialog zur Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel. Etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von betroffenen Kommunen, Verwaltungen, Verbänden, Vereinen, Bürgerinitiativen, Unternehmen und weiteren Akteuren waren der Einladung der Planungsgemeinschaft Region Trier nach Dreis-Brück ins Haus 'Vulkanika' gefolgt. Hintergrund ist der Entwurf des neuen Regionalplans, der in der Vulkaneifel eine intensiv und kontrovers geführte Diskussion um Rohstoffsicherung und -abbau ausgelöst hatte. Die Planungsgemeinschaft beschloss daraufhin ein auch landesweit angeregtes dialogorientiertes Begleitprojekt zum Regionalplanverfahren, das im Oktober letzten Jahres mit einer umfassenden Konfliktanalyse begann, die vom Saarbrücker Büro agl durchgeführt wurde. Das Büro bringt bereits entsprechende Erfahrungen aus einem entsprechenden Pilotprojekt zur Rohstoffsicherung in der Region Rheinhausen-Nahe mit.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Konfliktanalyse startete nun die Dialogphase des Projektes, in der die Akteure in einem moderierten Prozess an runden Tischen zusammenkommen. Im Rahmen des Auftaktforums wurde als Prozessziel die Erarbeitung eines gemeinsam getragenen Rohstoffsicherungskonzeptes als Grundlage für die Regionalplanung formuliert. Daneben wurden Verfahrens- und Mitwirkungsvereinbarungen mit und unter den Prozessbeteiligten kommuniziert, die ihrerseits Anregungen und Hinweise für den weiteren Verlauf einbringen konnten. Auch wurden noch einmal die für die Rohstoffsicherung in der Regionalplanung geltenden Rahmenbedingungen aufgezeigt, um alle Prozessbeteiligten auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen. Durch das Auftaktforum führte das in Moderation und Mediation erfahrene Beratungsinstitut KOKONSULT, Frankfurt, das das Gutachtertteam um das Büro agl auch im weiteren Prozessverlauf verstärkt.

Als nächster Schritt soll nun in mehreren Arbeitsgruppen an runden Tischen insbesondere um die Themen Rohstoffsicherung und Natur-/Landschaftsschutz, Tourismus, Wasser, sowie Land-/Forstwirtschaft lösungsorientiert diskutiert werden. Bei Bedarf sollen begleitende Expertenworkshops stattfinden. Erste Termine wurden bereits ins Auge gefasst. Es wird ein kompakter Prozessverlauf angestrebt, um möglichst bis zum Jahreswechsel bzw. zu Beginn des nächsten Jahres erste Ergebnisse zu erzielen. Diese Ergebnisse sollen dann als eine wichtige Grundlage in die weitere regionalpolitische Beratung in der Planungsgemeinschaft über den neuen Regionalplan eingehen. Der Prozessverlauf wird auf der Internetseite der Planungsgemeinschaft öffentlich dokumentiert (www.plg-region-trier.de → Lösungsdialog Rohstoffsicherung Vulkaneifel).

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt das Begleitprojekt und hat bereits die Phase der Konfliktanalyse finanziell gefördert. Mit weiteren Fördergeldern und auch in der Sache will sich das Land am Dialog weiterhin intensiv beteiligen. Wie schon im Pilotprojekt in der Region Rheinhausen-Nahe sollen bei dem Lösungsdialog zur Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel gewonnene Erkenntnisse in den landesweiten Rohstoffdialog und die Weiterentwicklung der raumordnerischen Ansätze zur Rohstoffsicherung einfließen.

Presse und Medienanfragen bitte an den:

Vorsitzenden der PLG Region Trier, Herrn Landrat Günther Schartz
Landkreis Trier-Saarburg, Pressestelle, Herrn Thomas Müller
Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier

Fon: 06 51 / 7 15 - 2 40 • Fax: 06 51 / 7 15 - 3 65 • e-mail: pressestelle@trier-saarburg.de

PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Vorsitzender: Landrat Günther Schartz

www.plg-region-trier.de

ÖFFENTLICHES PRESSEEREIGNIS